

### **Rede zur Pressekonferenz** Erstes Quartal, Geschäftsjahr 2013

Peter Löscher  
Vorstandsvorsitzender, Siemens AG

Herzlich willkommen zu unserer ersten Pressekonferenz im Jahr 2013. Ihnen allen für das noch junge Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg. In der Hauptversammlung werden wir heute auf ein bewegtes und per saldo sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurückblicken. Heute Morgen schauen wir bereits auf das neue Geschäftsjahr und blicken dabei auf ein solides erstes Quartal:

Im ersten Quartal lag der Umsatz mit 18 Milliarden Euro leicht über dem Vorjahresniveau. Davon kamen 33 Prozent aus den Schwellenländern. Der Auftragseingang lag bei rund 19 Milliarden Euro, mit einem Anteil von bereits 36 Prozent aus den Schwellenländern. Gegenüber dem Vorjahr lag der Auftragseingang moderat unter dem Vorjahresquartal – im Wesentlichen, weil die Divisionen Rail Systems und Wind Power im Vorjahresquartal ein außergewöhnlich hohes Volumen an Großaufträgen buchen konnten. Bei Fossil sowie in der Zukunftssparte Smart Grids entwickelte sich die Auftragslage bei Projekten erfreulich. Das Book-to-bill-Verhältnis für das gesamte Unternehmen lag erstmals nach drei Quartalen wieder über 1.

Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten liegt mit rund 1,3 Milliarden Euro geringfügig unter dem Vorjahresquartal. Darin sind 116 Millionen Euro an Projektbelastungen enthalten, ganz überwiegend bedingt durch die Verzögerungen bei Hochgeschwindigkeitszügen.

### **Zufriedenstellende Entwicklung im operativen Geschäft**

Nun ein kurzer Blick auf die vier Sektoren: Mit der Entwicklung der Umsätze und Margen sind wir insgesamt zufrieden. Das Ergebnis der Sektoren ist um 4 Prozent angestiegen auf 1,698 Milliarden Euro. Der Auftragseingang von Energy lag insgesamt auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Ergebnis verbesserte sich. Fossil schnitt wieder besonders gut ab. Auch das Servicegeschäft hat sich sehr gut entwickelt: Mit erneut drei Service-Aufträgen für industrielle Gasturbinen setzte sich Energy in Deutschland bereits sieben Mal in Folge gegen seine großen Wettbewerber durch. Das beweist die ungebrochene Schlagkraft von Siemens in unserem Heimatmarkt.

Der Sektor Healthcare hat im ersten Quartal erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt, das mit 503 Millionen Euro 38 Prozent höher lag als im Vergleichsquartal 2012. Im

November stellte Healthcare auf dem Kongress der Radiologischen Gesellschaft Nordamerikas eine Reihe hochinnovativer Produkte vor – zum Beispiel das neue, kabellose Ultraschall-System Acuson Freestyle. Das Gerät vereinfacht den Einsatz hochmoderner Ultraschalltechnik in sterilen Umgebungen, wie zum Beispiel Operationssälen, und ermöglicht ganz neue Anwendungen, wie die Zielortung bei therapeutischen Interventionen und Biopsien. Die Innovationskraft des Sektors zeigte sich auch bei der Verleihung des Deutschen Innovationspreises an Torsten Niederdränk, einen unserer Forscher bei Audiology Solutions. Herr Niederdränk wurde für eine Erfindung ausgezeichnet, die erstmals die drahtlose Kommunikation zwischen Hörgeräten in beiden Ohren ermöglicht.

Der Industry-Sektor konnte zuletzt die Akquisition des belgischen Industriesoftware-Unternehmens LMS erfolgreich abschließen. Damit bauen wir unsere Kompetenz im Wachstumsmarkt Vertikale IT wie geplant weiter aus. Auftragseingang und Ergebnis des Sektors gingen moderat zurück, insbesondere in der Division Drive Technologies. Hier wirkt sich aus, dass das kurzzyklische Geschäft mit Industriekunden angesichts der weiterhin verhaltenen konjunkturellen Lage derzeit flacher läuft.

Dem Sektor Infrastructure und Cities gelang im Berichtsquartal mit dem Auftrag über 58 fahrerlose Züge für den Nahverkehr in Kuala Lumpur ein eindrucksvoller Erfolg. Die Order hat für Siemens ein Gesamtvolumen von 260 Millionen Euro. Insgesamt war der Auftragseingang bei Rail Systems rückläufig. Hier kommt ein Basiseffekt aus dem vergangenen Jahr zum Tragen: Das erste Quartal 2012 enthielt den zweiten Großauftrag für den Sapsan-Hochgeschwindigkeitszug für Russland.

### **Siemens 2014**

2013 ist für Siemens das erste Jahr unseres Unternehmensprogramms Siemens 2014 und damit ein Jahr des Übergangs. Wir wollen an Schlagkraft gewinnen, indem wir unsere Kerngeschäfte schärfen und Siemens noch gezielter auf wachstumsstarke Märkte ausrichten. In diese Richtung schreiten wir konsequent voran:

Die Stärkung unserer Kompetenz in der Vertikalen IT durch die Übernahme von LMS habe ich bereits erwähnt. Darüber hinaus läuft die Übernahme der Bahnautomatisierungssparte von Invensys durch den Sektor Infrastructure and Cities nach Plan.

Parallel zu diesen Akquisitionen haben wir im vergangenen Quartal beschlossen, uns von den Geschäften Gepäcklogistik für Flughäfen, Postautomatisierung, von unserem Solargeschäft und der chemischen Wasseraufbereitung zu trennen, da sie nur geringes Synergiepotential zu unseren Kerngeschäften aufweisen. Außerdem werden die Aktionäre heute auf der Hauptversammlung über unseren Vorschlag entscheiden, Osram als eigenständiges Unternehmen an die Börse zu bringen.

Der Sektor Energy hat seine Strategie und seine Ziele im Zusammenhang mit Siemens 2014 auf seinem Capital Market Day im Dezember in den USA im Einzelnen vorgestellt. Im nächsten Quartal wird der Industry-Sektor auf der Hannover Messe im April folgen und gegen Ende 2013 der I&C-Sektor. Energy nannte auf seinem Capital Market Day bereits seinen voraussichtlichen Anteil an den in diesem Jahr geplanten Transformationskosten für Siemens 2014, nämlich 300 Millionen Euro. Die Größenordnung für die anderen Sektoren beträgt 80 Millionen bei Healthcare, 400 Millionen bei Industry und 240 Millionen bei I&C.

### **Kein Rückenwind von der Weltwirtschaft**

Ich komme zum Ausblick. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir von der Weltwirtschaft keinen Rückenwind: Die Stimmung in Europa hat sich in der zweiten Hälfte von 2012 zwar ein Stück weit beruhigt, doch die Wirtschaftsleistung der Eurozone wird aller Voraussicht nach noch einmal zurückgehen. Die Prognosen der Konjunkturforscher für die USA sind noch sehr verhalten. Gleichwohl halten wir es für möglich, dass sich die wirtschaftliche Erholung dort eher beschleunigen könnte. Es bleibt aber abzuwarten, wie sich die Verzögerung der Entscheidung über die Haushaltspolitik auswirken wird. Die Prognosen für Chinas Wirtschaftswachstum verbessern sich.

### **Zusammenfassung**

An dem Ausblick für das Geschäftsjahr 2013, den wir auf der Jahrespressekonferenz vorgestellt haben, hat sich nichts verändert: Wir erwarten ein moderates Wachstum des Auftragseingangs und einen Umsatz, der sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Den Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten sehen wir bei 4,5 bis 5,0 Milliarden Euro. In dem Ausblick ist die rückwirkende Anwendung des Berichtsstandards IAS 19 R bereits berücksichtigt. Alles in allem gilt: In einem unsicheren konjunkturellen Umfeld sind wir solide in das Geschäftsjahr 2013 gestartet. Auch für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir von der Weltwirtschaft keinen Rückenwind,

um unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Unsere volle Aufmerksamkeit richtet sich auf die Umsetzung unseres Programms Siemens 2014.

**Ansprechpartner für Journalisten:**

Siemens AG, Media Relations

Michael Friedrich, Tel.: +49 89 636-33039

E-Mail: [michael-hans.friedrich@siemens.com](mailto:michael-hans.friedrich@siemens.com)